V17-082-2 Ein Aufschwung für Wirtschaft, Staat und Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Maximilian Fries (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu V17

Von Zeile 81 bis 82 einfügen:
Einkommensmillionär*innen aus. Große Sozial- und Umweltverbände stützen unsere Forderung nach Einführung eines Klimageldes zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Eine Anpassung der Schuldenbremse allein wird jedoch nicht ausreichen, um den enormen Finanzierungsbedarf zu decken. Für uns ist deshalb klar, dass die Erbschaftsteuer reformiert werden muss: Einerseits müssen Verschonungsregelungen und die 10-Jahres-Frist abgeschafft werden. Andererseits muss eine einheitliche Stundungsregelung und ein erwerberbezogener Lebensfreibetrag eingeführt sowie der effektive Steuersatz erhöht werden. Außerdem fordern wir weiterhin die Wiedereinführung der Vermögensteuer. Die Vermögensteuer sollte für Vermögen oberhalb von zwei Millionen Euro pro Person gelten und jährlich mindestens 1 Prozent betragen.

Daneben setzen wir uns dafür ein, dass Finanzkriminalität - insbesondere von Banken - konsequenter aufgearbeitet und bestraft wird. Durch Steuerhinterziehung verliert Deutschland schätzungsweise 100 Milliarden Euro pro Jahr. Viele dieser Fälle werden jedoch nicht aufgeklärt und der Schaden nicht zurückgezahlt. Das Recht muss endlich auch konsequent bei Vermögenden durchgesetzt werden! Deshalb wollen wir die Strafverfolgung in diesem Bereich deutlich ausbauen und die Schwerpunkt-Staatsanwaltschaften stärken.

Begründung

Erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Anne-Kristina Zippel (KV Düsseldorf); Franziska Drozdzynski (KV Düsseldorf); Lukas Sokolowski (KV Düsseldorf); Rainald Haagen (KV Düsseldorf); Ingelore Fohr (KV Düsseldorf); Lukas Schirmer (KV Düsseldorf); Anas Al-Quraan (KV Düsseldorf); Paul Rainer Pansky (KV Düsseldorf); Martha Schuldzinski (KV Düsseldorf); Günther Bunte-Esders (KV Düsseldorf); Amina Machac (LV Grüne Jugend NRW)